

1) Vorbereitung:

Auswahl der Hochschule (inklusive Bewerbung)

Für die Maltepe Üniversitesi habe ich mich entschieden, da sie die Partner\*innenhochschule der h\_da in Istanbul ist und ich gerne in der Türkei mein Auslandssemester machen wollte. Die Bewerbung lief schleichend, da das International Office der Maltepe sich nicht unbedingt an die Erasmus-Vorgaben hält. Ihr werdet alle gesendeten Unterlagen vor Ort nochmals ausfüllen müssen. Informiert euch vorab selbst über Abläufe, dann ist das alles kein Problem. Ihr werdet bei ernsthaften Problemen auf jeden Fall aufgefangen. Die Leute aus dem International Office sind zwar etwas verpeilt aber sehr herzlich und im Notfall für euch da.

• Wohnungssuche

Die WG, in der ich gelebt habe, hatte ich über Vitamin-B gefunden. Sie war im wunderschönen Stadtteil Kadiköy und direkt am Meer. Kadiköy ist entspannt und mit europäischen Verhältnissen zu vergleichen. Versucht über ehemalige Erasmus-Leute private WGs zu finden, da es auch Häuser gibt die sechs Leute in Dreizimmerwohnungen stopfen und zu viel Miete verlangen. Zieht auf keinen Fall nach Maltepe (Stadtteilname wo die Uni ist) dort ist es stinklangweilig.

• Versicherung

Das ist etwas kompliziert. Für euch im Ausland solltet ihr einen Langzeit Auslandsschutz abschließen (ADAC 80 Euro). Für euer Residence Permit (Visum in der Türkei) braucht ihr Versicherungspapiere auf türkisch übersetzt von einem offiziellen Übersetzungsbüro ODER ein Dokument das heißt „deutsch-türkisches Abkommen über Soziale Sicherheit“. Das ersetzt nicht den Auslandskrankenschutz, aber es ist kostenlos von eurer privaten Krankenversicherung (bei mir IKK) bereitzustellen. Mir wurde es sofort und ohne Probleme gesendet und ich konnte meinen Visumsprozess abschließen.

**DEUTSCH-TÜRKISCHES ABKOMMEN ÜBER SOZIALE SICHERHEIT**  
**TÜRK-ALMAN SOSYAL GÜVENLİK SÖZLEŞMESİ** T/A 11

**Bescheinigung über Anrecht auf Sachleistungen bei vorübergehender Aufenthalt in der Türkei**  
Art. 14 Abs. 1 Buchst. a) und c), Art. 14 Abs. 1 Satz 2 und Art. 14 Abs. 3 Satz 2 des Abkommens Türkiye ile Almanya arasında imzalı yasal mevzuatı takip ediniz

Bitte mit Schreibmaschine oder in Blockdruck ausfüllen. (Lütfen yazı makinesi veya blok harflerle doldurunuz.)

Versichert / Sigortalı  Familienangehöriger / Aileye göre sahibi

1. Name, Vorname, Anschrift in Deutschland <sup>1)</sup> / Soyadı, Adı, Adresiniz <sup>2)</sup>

Deutsche Versicherungsnummer / Sigorta numarası      Geburtsdatum / Doğum tarihi

2. Familienangehörige / Aileye aitler

Name / Soyadı	Vorname / Adı	Geburtsname / Doğum Adı	Geburtsdatum / Doğum tarihi

Ständige Anschrift <sup>3)</sup> / Daimi Adres <sup>3)</sup>

3. Die vorgenannten Personen haben bei Aufenthalt in der Türkei Anspruch auf Sachleistungen bei Krankheit und Mutterschutz, falls solche Leistungen wegen des Zustandes der betreffenden Person nicht befristet werden. Yukarıdaki kişiler yasal olarak, Türkiye'de ikamet ederken, hastalık ve doğum izniyle ilgili haklara, ancak bu hakların belirli bir süre için sınırlanması söz konusu değildir.

4. Diese Bescheinigung ist für die Zeit vom / tarihinden itibaren / itibaren geçerlidir.

5. Name und Anschrift der deutschen Krankenkasse / Alman hastalık sigortasının adı ve adresi

Bescheinigung / Adı No: <sup>4)</sup>  
 Anschrift / Adresi Datum / Tarih  
 Stempel / Mühür Unterschrift / İmza

Zusammenfassendes  heinscheinchen.  Ayrı ayrı  he sertifikası.

1) Der Antragsteller muss sich, um in der Türkei Sachleistungen zu erhalten, mit einer Bescheinigung an eine Zweigstelle der Sozialversicherung in Deutschland wenden. (Lütfen sosyal güvenlik kurumuna başvurduğunuzda Almanya'daki bir temsilciye başvurunuz.) 1) Türkiye'de haklarınızı kullanmak için, Türkiye'de ikamet ederken, sosyal güvenlik kurumuna başvurduğunuzda Almanya'daki bir temsilciye başvurunuz.

## 2) Formalitäten vor Ort:

- Telefon-/Internetanschluss

Der Vorteil von privaten WGs ist, ihr müsst euch um sowas nicht kümmern. Für eurer Handy braucht Ihr eine Prepaid Karte (Turkcell ist gut).

- Bank-/Kontoeröffnung

Ihr könnt fast überall mit eurer Kreditkarte zahlen. Es ist empfehlenswert eine Bank auszuwählen, die keine Wechselkursgebühren berechnet (DKB).

## 3) Studium:

- Einschreibung an der Gasthochschule

Der Prozess verläuft schleichend aber er läuft.

- Vorlesungen

Contemporary Issues of Sociology:

Der Kurs war sehr interessant. Es ging um Themen, die die Soziologie bewegen aber natürlich aus türkischer Perspektive. In Deutschland studieren wir Soziologie aus einer westlichen Perspektive. Ich habe es hochinteressant gefunden soziologische Sachverhalte, die ich aus Mitteleuropa schon kenne durch eine nicht-westliche Brille zu sehen.

Social Anthropology

Um ehrlich zu sein konnte ich Anthropologie noch nie leiden. Trotzdem wollte ich ihr nochmal eine Chance geben und hab diesen Kurs belegt. Die anthropologische Literatur ist meistens weder wissenschaftlich noch sensibel geschrieben. Häufig wird rassistische Sprache verwendet und von oben herab über und nicht mit Kulturen gesprochen. Dies bestätigte sich wieder mal daher kann ich diesen Kurs nicht empfehlen.

Turkish for Foreigners

Der Kurs war komplett auf türkisch, was ich persönlich sehr mag. Die Arbeitsgeschwindigkeit hätte schneller sein können. Aber der Kurs ist kostenlos und findet 1x wöchentlich statt und daher empfehlenswert. Die Kommunikation mit der Dozentin fand über WhatsApp statt.

History of Sociology

Dieser Kurs war in meinen Augen der anspruchsvollste. Es wurden zentrale, soziologische Theorien und die dazugehörigen Wissenschaftler\*innen chronologisch vorgestellt. Die Beteiligung der anderen Studierenden hielt sich rar.

- Prüfungen

In der Türkei gibt es Midterms (zwei Monate nach Semesterbeginn) und Finals (am Ende des Semesters). Mit Präsentationen und kleinen Papers hatte ich insgesamt zwölf Prüfungen in den vier Fächern. Wenn ihr

die Prüfungsthemen seht, werdet ihr euch vermutlich erschrecken, da es auf den ersten Blick sehr umfangreich aussieht. Ich hatte alle Module in Deutschland bereits abgeschlossen und die Kurse an der Maltepe aus reinem Interesse belegt. Die Prüfungen musste ich aber für das Stipendium trotzdem mitschreiben aber die Noten nicht anrechnen lassen. Also bin ich ohne Druck relativ unvorbereitet in die Prüfungen und hatte überraschender Weise trotzdem sehr guten Noten. Es ist beinahe unmöglich durchzufallen.

- Betreuung durch Gasthochschule

Die Gasthochschule ist wie erwähnt sehr verpeilt. Schaut euch den Erasmus Prozess genau an und kümmert euch selber um euren Kram. Das erspart euch viele Nerven. Oder aber fragt Leute die Erfahrung mit dem Visum-Prozess haben. Bei mir waren es meine Mitbewohner\*innen und andere Erasmusstudierende.

#### 4) Alltag/ Freizeit:

- Ausgehmöglichkeiten

In Istanbul leben 20 Mio Menschen. Es wird nie langweilig und es gibt überall Kunst, Kultur, Clubs und vor allem Meer. In Kadiköy, Taksim und Karaköy ist immer was los. Ansonsten guckt mal nach mavi-blau (deutsch/türkisches Poetry Slam/ Kultur/ Austausch Ding). Aber auch ohne Hilfe ist es nicht schwer sich beschäftigt zu halten.

- Öffentliche Verkehrsmittel

Die Menschenmasse muss natürlich auch bewegt werden, daher hat Istanbul eine unfassbar gut funktionierende, günstige Infrastruktur, die wirklich leicht zu verstehen ist.

#### 5) Fazit (beste und schlechteste Erfahrungen)

Die besten Erfahrungen waren auf Reisen und die Begegnungen mit Menschen. Ich möchte keine Sekunde missen und sehe die Türkei (und auch Deutschland) mit anderen Augen. Dann habe ich es nach viel Übung geschafft die perfekte Kuru Fasulye zu kochen was ich auf alle Fälle zu den besten Erfahrungen zähle ;)

Die schlechteste Erfahrung sind in meinen Augen leider andere Erasmusstudierende gewesen. Ich bin mit der Erwartung in das Semester gegangen, dass ich mir gleichgesinnte Menschen kennenlerne. Der Großteil der Erasmus Studierenden, die ich kennengelernt hatte, waren islamfeindlich, rassistisch oder einfach unreflektiert. Wenn ihr euch zu den weißen, privilegierten zählen dürft (so wie ich eine bin), dann zeigt lieber mit dem Finger auf das Land, in dem ihr sozialisiert seid und nicht auf andere. Ich fand es extrem, wie häufig von nicht-türkisch sozialisierten Menschen ÜBER die Türkei und/oder Türk\*innen gesprochen wurde.